

Sympathie anderer Arbeiter uns gegenüber erkaufte werden, nein, das haben die Buchdrucker nicht nötig; wohl aber ist die Annahme genannter Summe ein Beweis für das günstige Verhältnis zwischen uns und den gewerkschaftlich denkenden und handelnden Arbeitern und alle Unkenrufe eines gewissen Winkelblätchens, die Unterstützung der harmonischen Buchdrucker entkräftet zurückzuweisen, blieben ohne Erfolg und dürften auch durch die Zukunft Lügen gestraft werden. Es bedarf bei diesem Ausgabe-Posten noch des Hinweises, daß die vielen freiwilligen Sammlungen in unseren Kreisen zur Unterstützung von Lohnbewegungen anderer Arbeiter hier — weil oft unkontrollierbar — nicht mit ausgeführt sind.

Bei den persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten haben wieder eine Reihe Ausgaben, die sicher nicht hierher gehören, über deren Verwendung in den betr. Jahresberichten aber keine klaren Angaben zu entdecken waren, Aufnahme gefunden; dann sind von der Gesamtsumme von 93 117,24 Mk. 31 851,21 Mk. abzuziehen, weil letzterer Betrag schon in den Ausgaben der Verbands- und Zentral-Invalidentasse i. Viqu. (2 bzw. 3 Proz. Verwaltung) figurirt und in den Jahresberichten der Gaue nur als Einnahme und Ausgabe hindurch und seinem eigentlichen Zwecke zugeführt wird.

Auf die einzelnen, manchmal recht ausführlichen Berichte der Gaue, Bezirke und Ortsvorstände hier näher einzugehen verbietet sich einmal aus räumlichen Rücksichten, das andre Mal variieren die lokalen Verhältnisse je nach den sie beeinflussenden wirtschaftlichen und sonstigen Faktoren derart stark, daß ein Festhalten in vorliegender Betrachtung schwer möglich und darum auf das Gesamtbild wirkungslos ist. Alle Gaue haben Vollwerke des Verbandes, in denen der Stamm der Mitglieder zu verhältnismäßig annehmbaren Bedingungen arbeitet, alle Gaue haben aber auch ihre „Schmerzskinder“, bei denen immer und immer wieder der Hebel angelegt werden muß, um der Organisation und dem Taxifreigang zu verschaffen. Einzelne Gaue — voran Berlin — beherbergen noch Gutenberg-Bündler und haben manchmal Wunderdinge über deren „kollegiale Beteiligungen“ zu erzählen. Es ist getadelt unverständlich, wie in einer Periode umfangreichen Zusammenschlusses des Unternehmertums zur Bekämpfung „übertriebener Forderungen“ der Arbeiter Kollegen noch zu Helfersdiensten bei den wirtschaftlichen Antipoden fähig sind. Aber trotz dieser Abberiten, trotz Rheinisch-Westfälischer und Ostpreussischer Prinzipalvereinigungen zur Bekämpfung des Deutschen Buchdruckerartifizes geht es überall vorwärts, wofür der schon erwähnte Zuwachs des Verbandes, dann aber auch die 3035 tariftreuen Firmen mit 30311 Gehilfen in 987 Orten Deutschlands bereites Zeugnis ablegen.

Summieren wir schließlich die Ausgaben des Verbandes in Höhe von 1 005 097,29 Mk. mit den Ausgaben der Gaue, Bezirke und Orte in Höhe von 475 784,65 Mk. und fügen die 82 027,19 Mark Unterstützungen usw. aus der Zentral-Invalidentasse i. Viqu. noch hinzu, so ergibt dies die beträchtliche Zahl von 1 562 909,13 Mk., in der sich die gesamte gewerkschaftliche und humanitäre Tätigkeit der organisierten deutschen Buchdrucker kristallisiert. Vereinigen wir dann die Vermögen der eben genannten drei Kassengruppen in Höhe von 2 688 251,14, 906 370,83 bzw. 712 505,33 Mark, so steigt das respectable Vermögen von 4 Millionen 307 127,30 Mk. vor uns auf; daran knüpfen sich nun zu einem wesentlichen Teile die Hoffnungen der Zukunft!

Ohne aber die letzteren zu hoch zu spannen, können wir wohl sagen, daß die eben nachgewiesene Stärke unserer Organisation selbst dem Gegner Achtung abgerungen hat und es ermöglichte, als gleichberechtigter Kontrahent bei Beratung der Lohn- und Arbeitsbedingungen anerkannt zu werden. Eben diese Kraft wird weiter auch bei zukünftigen Tarifrevisionen ein gewichtiger Faktor mit sein, berechtigten Forderungen den gebührenden Nachdruck

zu verleihen; nicht leichtsinnig wird die organisierte Gehilfenschaft ihre erzwungene Position aufs Spiel setzen, aber an dem maßvoll Geforderten um so zäher festhalten!

Es ist darum zum Schlusse auch unser aufrichtigster Wunsch, die jahrelange selbstlose Tätigkeit für die Organisation der deutschen Kollegenschaft im nächsten Jahre durch reiche Früchte belohnt zu sehen!

Rundschau.

Presse. Der nationalliberale Anhaltische Kurier mußte gegen den Hund der Landwirte auf. Die Folge war zunächst eine Verwarnung seitens des dortigen Bundesvorsitzenden. Als das Blatt aber auch gegen diese Verwarnung Front machte, wurden ihm die amtlichen Anzeigen der Kreisdirektion und der Staatsanwaltschaft entzogen und diesem Beispiele folgten bald darauf Magistrat und Polizeiverwaltung in Bernburg. Die arme siebente Großmacht! — Auch in Finnland ist die Presse noch immer fortwährenden Verfolgungen ausgesetzt. Dabei wird gleich auf das Ganze gegangen, neuerdings wurde ein Blatt, Wasa Hylster, für immer unterdrückt, ein andres auf drei Monate. Die Machthaber wollen nicht einsehen, daß solche Unterdrückungsmahregeln in der Wirkung weit staatsgefährlicher sind als das was dadurch zu hindern versucht wird: ein freies Wort.

Die Firma Gebr. Rödel, Lithogr. Anstalt, Buch- und Steindruckerei in Leipzig-Connewitz, meldete am 30. Oktober den Konkurs an.

Auch in Dittsburg wurde auf Antrag der dortigen Kollegen eine Strafe auf den Namen unjers Altmeisters Gutenberg getraut.

Nach der Frankf. Zeitung hat das Gesuch um Zurücknahme der Ausweisung Bernstein selbst gestellt, dasselbe sei jedoch vom schweizerischen Bundesrate abgelehnt und ihm nur „bis auf weiteres“ unter der Bedingung des Wohlverhaltens“ der Aufenthalt in der Schweiz erlaubt worden. Die „Luft“ unterscheidet sich hiernach in der Schweiz nicht von der anderer Länder.

Die Gewerbegerichts Wahl in Katt brachte fünf Mitglieder des christlichen Wahlkomitees wegen Beleidigung der von den übrigen Gewerkschaften aufgestellten Kandidaten auf die Anklagebank. Die Christlichen scheinen in diesem Falle ihre „gute Erziehung“ vergessen zu haben, denn es wurde ein jeder der Angeklagten zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt.

In Reichenbach i. B. gebachte man auch die bloße Unterhaltung über Arbeitswille zur Bestrafung ziehen zu können, gleichviel ob es sich um einen Streit handelt oder nicht. Die gegen zwei Maurer dieserhalb erhobene Anklage endete aber mit Freisprechung. Also so weit sind wir doch noch nicht!

Am 1. Januar tritt in Köln ein Arbeiterssekretariat ins Leben. Zum Sekretär wurde der bisherige Redakteur der Rhein. Zeitung Adolf Forrichter gewählt. Die Auskunft soll unentgeltlich und zwar auch an Nichtgewerkschaftsmitglieder erteilt werden.

Die Lohnbewegung der Buchbinder in Bremen hatte folgendes Ergebnis: Mindestlohn für geliebte Arbeiter 20 Mk., für Ausgelernte im ersten Jahre 18 Mk., für Arbeiterinnen im ersten Vierteljahre 7 Mk., dann bis zu einem Jahre 8 Mk., bis zu drei Jahren 10 Mk., über drei Jahre 12 Mk. Arbeitszeit neun Stunden auschl. der Pausen. Ueberstunden werden mit 25 bzw. 50 Proz. bezahlt. Auch in Hamburg-Altona endete die Lohnbewegung der Buchbinder zu gunsten der Arbeiter: die Mehrzahl der Buchbindereibesitzer erkannte den Tarif an. Die Lohnhöhung beträgt 5 bis 10 Proz. In Breslau traten die Lithographen und Steindruckerei in eine Lohnbewegung ein. Die Zahl der in Halle a. S. streikenden Maurer hat sich auf 468 erhöht. Es handelt sich, wie mitgeteilt, um eine Abwehr gegen den von den Meistern geplanten Bruch der früher getroffenen Abmachungen. In Flauen i. B. streikt ein Teil der Schiffbauhändler. Nur eine geringe Zahl der Maschinenbesitzer hat den vorgelegten Lohnantrag bewilligt.

Die Zwangsinnung der Schreiner in Bonn beschloß am 5. November mit 98 gegen 6 Stimmen ihre Auflösung. Damit ist die vierte der alle nur kurze Zeit bestehenden Bonner Zwangsinnungen zu Grabe getragen. Augenblicklich existieren dort nur noch die Barbier- und Bäcker-Zwangsinnung; eine Anzahl Mitglieder der letzteren haben ebenfalls den Antrag auf Auflösung gestellt.

In Berlin trat der Verband der Linoleum- und Teppichhändler Deutschlands zusammen. Anwesend waren etwa 100 Delegierte. Es wurde gegen die von dem Verbande der Linoleumfabrikanten beschlossene Verteuerung der Warenpreise und gegen die Herabsetzung des den Händlern zu gewährenden Rabatts protestiert, ferner verlangt, daß die Fabrikanten nicht direkt an Private und Behörden liefern.

In der Schweiz fielen zwei wichtige Gesegentwürfe, die Wahlen zum National- und Bundesrate betrafen, durch Urabstimmung. Die Einführung des proportionalen Wahlsystems für die Wahl des Nationalrates, welcher jetzt aus allgemeinen direkten Wahlen hervorgeht, wurde mit 242 448 gegen 166 055 Stimmen abgelehnt. Das gleiche Schicksal hatte die beantragte Wahl des

Bundesrates durch das Volk, hier standen 266 637 Stimmen gegen 141 851. Jetzt geht der Bundesrat aus Wahlen des zur Bundesversammlung vereinigten Ständerates und Nationalrates hervor. Die Kantone stimmten gegen das erste Gesetz mit 11 $\frac{1}{2}$, gegen 10 $\frac{1}{2}$, gegen das zweite mit 14 gegen 8 Stimmen.

Sinnige.

Die Schweizer Graphischen Mitteilungen enthalten in Nr. 5 einen beachtenswerten Artikel über die moderne Textgruppierung auf Titelblättern und Accidenzen, ferner einen solchen über Buchdruckmaschinen auf der Pariser Weltausstellung. Ein weiterer Artikel fordert zur Meinungsäußerung aus der Accidenzpraxis auf, gibt hierzu durch Beispiele Anlaß und bringt mehrere Zuschriften, welche früher gebrachte Sachbeispiele einer Kritik unterziehen. Sonst enthält das Heft verschiedene technische Mitteilungen, u. a. über neue Celluloid-Artikels und über moderne Bignetten-Produktion. Beilagen: Zwei Seiten Sammler, eine Programm-Seite zur Gutenbergfeier von Knorr & Birtz in München und eine Kupferung nebst dem hiervon abgeformten Celluloid-Kücher zu oben erwähntem Artikel.

Von dem im Verlage von J. F. W. Diep' Nachf. in Stuttgart erscheinenden, reich illustrierten Werke Das hungernde Rußland, Reiseberichte, Beobachtungen und Untersuchungen von Dr. C. Lehmann und Karwus (s. Corr. Nr. 121), liegen Heft 4 und 5 vor.

Das im gleichen Verlage erscheinende Werk Gesundheitschutz in Staat, Gemeinde und Familie, herausgegeben unter Mitwirkung von Ärzten und Fachgelehrten von Emanuel Burm, ist bis zur 12. Lieferung vorgeschritten. Aus dem Inhalte der beiden letzten Lieferungen heben wir hervor: Die Sinnesorgane, das Auge. Der Gehörinn, das Ohr. Der Geruchinn, die Nase. Der Gefühlinn. Der Geschmackinn. Die Haut und ihre Pflege. Zahlreiche in den Text eingestreute Illustrationen unterstützen in wirksamer Weise das Verständnis des Lesers. Das Werk erscheint in 25 Lieferungen von je 32 Seiten à 20 Pf.

Die Breslauer Volkswacht hat anlässlich des bereits an anderer Stelle erwähnten jährlichen Festmahls eine Festsnummer herausgegeben, die in geschmackvoller Druckherstellung auf gutem Papier folgende Kapitel behandelt: Unser Jubiläum. Das Erwachen der Breslauer Arbeiter. Unterm Ausnahmegeresche. Die freie Presse (Gedicht). Die Volkswacht (Gründungsgeschichte und weitere Entwicklung). Die Vera Keil (Staatsanwalt in Breslau 1893—99). Im zweiten Kapitel findet auch das Vorgehen der Breslauer Buchdrucker-Prinzipale gegen die Gehilfen resp. die über dieselbe verhängte Aussperrung, gegen welche Prof. L. Brentano im Namen der Wissenschaft Front machte, gegenstands Würdigung.

Briefkasten.

„Der Retteur“: Ihr Artikel ist abzulehnen, da er diese Angelegenheit viel zu sehr verallgemeinert. Gewiß gibt es in einzelnen Fällen Retteure, die ihre guten Freunde möglichst mit „Sped“ versorgen und somit die übrigen Kollegen benachteiligen. Wo dies Zuträglich ist und erwiesen werden kann, muß der Geschädigte sich seiner Haut wehren, denn es ist wahrlich ehrenhafter, eventuell deshalb zu „fliegen“, als solche Zustände zu dulden. Kommt übrigens ein Verbandsmitglied in Frage, dann gibt es schließlich außer der Geschäftsleistung noch andere Instanzen, um einem solchen Retteur, der seine kollegialen und tariflichen Pflichten grüßlich verlegt, zur Rechenschaft zu ziehen. — W. J. in B.: Soll wie gewünscht ausgeführt werden. Im übrigen betrachten wir die Totenliste nicht als eine Art Ehrentafel, sondern als eine bloße Mitteilung an unsere Leser, unter denen sich immer ein Teil finden wird, der Interesse an dem einen oder anderen der darin Genannten nimmt. Eine besondere Ehrung verdienter Kollegen hat ja noch immer, teils im redaktionellen, teils im Korrespondenzenteile oder auch in der Liste selbst Platz gefunden. Unser Wunsch geht also dahin, die, lediglich Zuträglichkeit konstatierende Liste so vollständig als möglich zu geben. — R. J. in Mainz: 300 Mk. für die Donnerstag-Kummer kam Ihre Karte aber zu spät. — H. K. in Barmen: Der Bericht kann in diesem Umfang nicht aufgenommen werden. Zwar hat die Versammlung diese Ausführlichkeit gewünscht, wir können diesem Wunsch aber keine Rechnung tragen, da wir die Berichte zu prüfen haben nicht nach ihrem örtlichen, sondern nach ihrem allgemeinen Interesse.

Verbandsnachrichten.

Bezirk Reife. Die Segler Heinrich Hoffmann, geboren in Beuthen (O.-S.), zuletzt in Carlsruhe (O.-S.), fonditionslos, und Julius Malitz, geboren in Falkenberg (O.-S.), zuletzt in Trebnitz, werden zum letzten Male aufgefördert, ihre Adressen umgeben an P. Grünher in Reife, Jesuitenstraße 30/31, einzureichen, andernfalls Ausschluss beantragt wird.

Walden. Die Druckerei M. Stadtmair hier selbst ist für Mitglieder gesperrt. Nähere Auskunft erteilt der Vorsitzende A. Schumann.

Frankenburg a. H. Sonnabend den 10. Nov., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung in der Zentralherberge, Wollenerstraße.

Bremen. Der Segler Ferdinand Schläffer wird hierdurch aufgefordert, das der hiesigen Bibliothek am

Intelligenter, flotter, junger

Schriftsetzer

besonders für fremdsprachl. Beiflag, auch in allen übrigen Sprachen tüchtig, sucht für sofortige Kondition. Süddeutschland bevorzugt. Werte Offerten unter E. S. nach Wajel, Feldbergstraße 93, IV, erbeten. [342]

Ein junger, tüchtiger, im Verf., Illustrations-, Accidenz- und Farbendrucke erfahrener

Maschinenmeister

sucht baldigst Stellung. Druckmutter und Zeugnisse stehen zu Diensten. Werte Offerten erbeten an Alexander Löwe, Eppingen. [345]

Ersuche den **Willi Witte** und den **Maschinenmeister Fritz Kehler** schleunigst ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Gruft Schlömer, Düsseldorf, Breitestr. 15. Vereinslokal Ortsverein Düsseldorf.

Etwaige Angaben der genauen Adresse des momentanen Aufenthalts sehr erwünscht. [341]

Duisburg. Samstag den 10. November, abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal. Der Vorstand. [339]

Hamburg. Maschinenmeister-Verein Hamburg-Altonaer Buchdrucker.

Heute Sonnabend den 10. November, abends 9 Uhr, bei **H. Hüttmann, Poollstraße:**

Monatsversammlung.

Tagesordnung: Das Resultat unserer Statistik. Der Vorstand. [327]

Die Kalendarstereotypie

für Zeitungsbezt., sowie die Bandstereotypie für Werk u. Illustr. bzw. das Einlöten v. Galvanos u. das Hintereinander von Kapfortschichten. Allgemein. Vorkommen u. Vorteile in der Stereotypie. Preis 1,75 Mk. **H. Stier, Hamm L. W., Fiedrichstr. 73.**

Bei Neueinrichtung

••••• einer Buchdruckerei ••••• verlange man einer Proben und Preisblätter nebst Kostenveranschlag.

Billigste Preise bei tadellosem Material.

Einrichtung von Druckereien in jedem Umfang.

••••• Kleine Accidenz-Druckereien ••••• sofort lieferbar.

Schriftgießerei Brüder Butter,

Dresden-N.

Seemühl. L. 795.

Kompl. Buchdruckerei-Einrichtungen

Umgüsse liefert reell und kulant

Karl Kehlert, Dresden-Striesen.

Prima-Referenzen. * Kalkulationen gratis.

DIE TECHNIK DER BUNTEN ACCIDENZ

II AUFLAGE

Vom Entwurf Satztechnisches Tonplattenschnitt Bunte Farben Vom Buntdruck

Herausgegeben v. **Otto Krüger, Faktor, Berlin, Kottbuser Ufer 64.**

Ein durchaus instruktives, den praktischen Bedürfnissen angepasste, für Setzer und Drucker bestimmtes Hilfsbuch. 164 Seiten Text gr. 89 mit 71 Beispielen und 3 Farbendrucktafeln. Preis **M. 3,50** bei Frankensendung.

Zigarren!

Empfehle meinen werten Kollegen hochfeine Zigarren. **L. Heinrich, Leipzig, Sternwartenstr. 39.** [145]

Tabakarbeiter-Genossenschaft Hamburg 6

gegründet am 18. März 1891 in Folge der grossen

Tabakarbeiter-Aussperrung

beschäftigt etwa 100 Arbeiter in zwei Fabriken. Ueber 100 Sorten Zigarren! Preis pro Mille von 28 bis 170 Mk.

Illustrierte Preislisten stehen jederzeit zur Verfügung. An Arbeiterorganisationen, Gewerkschaftskartelle, Arbeiter-Konsumvereine direkter Versand zu Engrospreisen. [135]

Spezial-Zusatzmasse

„Bavaria“

für Farbendruck in Buch- und Steindruck.

„Bavaria“ ist unentbehrlich für jede Buch- und Steindruckerei.

„Bavaria“ verhütet in erster Linie das vielfach vorkommende Nichthaften der Farben, Verwischen oder Scheuern.

„Bavaria“ gibt jeder Bronze und Farbe unbedingten Halt auf jedem Papier, speziell Chromo- und Glacé-Papier.

„Bavaria“ ist von ersten Fachleuten anerkannt und wird von bedeutenden Firmen mit bestem Erfolge verwendet.

Prospekte zu Diensten. — Preis pro Kilo 5 Mark.

Zu beziehen durch: **Wilhelm Melcher, Berlin S. 59, Grimmstrasse 6.**



Dankbarstes Weihnachtsgeschenk

Praktischster, dabei billigster **Photogr. Apparat** der Welt, womit Jeder sofort photographieren kann.

Ganz aus Metall, nicht Pappe.

Für 6 hinter einander folgende haarscharfe Zeit- und Moment-Aufnahmen.

Mit Gesamtausrüstung nur 6 Mk.

Auch grössere Apparate. — Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Man verlange Probefilder und Prospekt gratis.

V. PHOTOFIX BERLIN 53. [352]

★ Klub Zwiebelfisch Mainz. ★

Sonntag den 11. November, nachmittags 4 Uhr:

Zweites Stiftungsfest mit Ball

unter gefl. Mitwirkung des Gesangsvereins Viederbund im Saalbau Frauenlob, Frauenlobstraße. Eintritt 30 Pf., Damen frei. [340]



!!! Schutzkleidung !!!

Arbeitsmittel für Seher: Vorrätig in zwei Weiten: für schlanke und für normale Figur.

Qualität I: **Pr.-Keffel**

blauweiss gestreift, 110 cm lang, 2,75 Mt., 120 cm lang, 3 Mt.

Qualität II: **Pr.-Körper**

blauweiss oder braunweiss gestreift, 110 cm lang, 3 Mt., 120 cm lang, 3,25 Mt.

Anzüge f. Maschinenmeister; (schwarz indigoblan)

Jackets, vorrätig in Oberweiten von 88 bis 108 cm,

Hosen, vorrätig in Schrittlängen von 74 bis 84 cm.

Preis pro Anzug:

Pr. H-Zuch 3,75, H-Weinen 4,25,

Extra H-Weinen 4,80, Körper 5 Mt., Pilot 5,50 Mt.

Bei größeren Besten bis 20 Proq. Rabatt.

Prospekt fr.

M. Jahn, Leipzig-N.,

Taubschneeweg 16.

Arbeitskittel für Schriftsetzer.

Bestes Fabrikat, solide Ausführung, preiswert.

Blau und weiss gestreift.

Länge: 110 cm 120 cm 130 cm 140 cm

Sorte 5. Stck. M. 2,15 2,25 2,40 2,55

„ 4. „ „ 2,65 2,80 2,95 3,10

„ 3. „ „ 2,80 3,— 3,25 3,50

grün Körper „ 3,50 3,75 4,— 4,25

Wir bitten die Länge, Schulterbreite u. Halsweite anzugeben, bei starken Personen auch die Leibweite.

Gegen Nachnahme. Bei Bestellung von 6 Stück an portofrei. Bei grösseren Bestellungen empfiehlt es sich, die Namen der Besteller mit anzugeben, zur Bezeichnung der Kittel.

Anzüge für Maschinenmeister

schräg und gerade geknöpft.

Blautuch Halbleinen engl. Leder

M. 3,80 4,60 4,50 u. 7.

Bitten Brustumfang und Schrittlänge anzugeben

Gebr. Langenberg, Braunschweig.

Kulmbacher Bierstube

Leipzig, Brüderstraße 9.

Vereinslokal der Buchdrucker und Schriftsetzer.

Gutgepflegtes Kaumannisches und echt Kulmbacher (Eberleinisches) Bier; laubere Küche.

Bürgerl. Mittagstisch 40 Pf. **William Küniger.** [923]

Alter Gasthof Paunsdorf bei Leipzig.

Empfehle meinen werten Kollegen meine schönen und großen Restaurations- und Gartenlokalitäten. Biere von der Stötteritzer Brauerei sowie Speisen preiswert und gut.

Jeden Sonntag Konzert und Tanz.

Einem geneigten Besuche sieht entgegen

Otto Kirchof. [310]

Spaziergängern vom Scheibenholtz, Nonnenholz u. König Albertpark empfehle zur gefl. Einkehr

„Die grüne Aue“ Leipzig-Schleussig, Könnertstr. 8 (an der Bismarckbrücke).

Bewirte alle werten Besucher gern m. Kaffee, Schokolade, Thee, Wein, Crosstitzer, Bayrisch, Dölln. Gase, Berliner Weisse in bekannter Güte zu mässigen Preisen.

Hochachtend **Wilhelm Spiess.**

Joseph-Schänke, Dresden

Meinen werten Kollegen zum Besuche bestens empfohlen.

ff. Biere. Gute Speisen. Franz. Billard.

Gesellschaftszimmer.

Guter, bürgerlicher Mittagstisch.

Gustav Joseph.

Richard Härtel, Leipzig-N.

Buchhandlung und Antiquariat

liefert Werke aller Art zu Ladenpreisen franko.

Bestellungen nur direkt per Postanweisung erbeten.

Gewig, Der englische Werktag. 30 Pf.

Kochig, Sag des Ungarischen. Mit kurzer Anleitung zum

Lesen dieser Sprache. 30 Pf.

Der Sag des Griechischen, von F. Walter. 1. Abt., 2. Neu-

griechisch. 1 Mt.